

## Anlage 8

	<b>Sachkonto:</b> 53181000 <b>Bezeichnung:</b> Zuweisungen übrige Bereiche Schadensbild: Erschließung Maßnahme: Findbuchmäßige Verzeichnung
<b>Verfügbar sind:</b>	54.000,00 €
<b>Bisher bewilligt:</b>	0,00 €
<b>Noch verfügbar:</b>	54.000,00 €
<b>Antragsteller:</b>	Zentralarchiv des Internationalen Kunsthandels (ZADIK)
<b>Verwendungszweck:</b>	Bewertung, Digitalisierung und Erschließung des Archivs Mary Bauermeister
<b>Gesamtkosten:</b>	ca. 30.000,00 €
<b>Beantragter Zuschuss:</b>	höchstmöglich
<b>Vorschlag:</b>	5.500,00 €
<b>Begründung:</b>	
<p>Mary Bauermeister (geb. 1934 in Frankfurt am Main), zweite Ehefrau des Komponisten Karlheinz Stockhausen (1928 – 2007) und Mutter des Komponisten Simon Stockhausen (geb. 1967), wuchs in Köln auf und übte mit den in ihrem 1960 gegründeten Atelier stattfindenden intermedialen Veranstaltungen entscheidenden Einfluss auf die Kölner Kunstszene in den 1960er Jahren aus. Bauermeister gehört zu den Protagonistinnen der Prä-Fluxus-Bewegung, die avantgardistischen Dichtern, Komponisten und bildenden Künstlern, wie Hans G. Helms, David Tudor, John Cage, Christo, George Brecht und Nam June Paik, in ihrem Atelier einen Raum für unkonventionelle Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Aktionen bot. Als Malerin ist sie stark von der seit 1962 etablierten Kunstrichtung Fluxus beeinflusst. Bauermeister, die eine Zeit lang in den USA lebte und sowohl in der europäischen als auch in der internationalen Kunstszene Anerkennung genießt, ist mit ihren Werken weiterhin auch in Deutschland, insbesondere in Köln, sehr präsent. So richtete etwa das Kölner Museum Ludwig anlässlich des 70. Geburtstages der Künstlerin im Jahr 2004 eine Werkschau aus.</p> <p>Mary Bauermeisters Leben und Schaffen ist in ihrem umfangreichen Archiv dokumentiert, das sich derzeit teilweise in ihrem Atelierhaus sowie teilweise auch in ihrer Wohnung in Rös-rath befindet. Es enthält sowohl persönliche Papiere und umfangreiche private Korrespondenzen mit verschiedenen Künstlern als auch Unterlagen zu ihren Werken sowie Fotos, DVDs und Zeichnungen. Bereits Anfang der 1990er Jahre hatte sie einen Teil ihres Vorlasses im Historischen Archiv zu Köln deponiert, wo er vom Einsturz 2009 betroffen war. Große Teile dieses Bestandes müssen heute wohl als verloren gelten. Die wertvollsten Teile ihres Archivs, darunter die Korrespondenzen mit ihrem Ehemann Karlheinz Stockhausen und Nam June Paik, befinden sich allerdings noch heute in ihrem Besitz.</p> <p>Insgesamt ist das Archiv von Frau Bauermeister so bedeutend, dass es in jedem Fall gesichert und für die Nachwelt erhalten werden muss. Die Unterlagen dokumentieren nicht nur das künstlerische Schaffen, sondern auch das außergewöhnliche Privatleben und die facettenreiche Persönlichkeit einer in einem umfangreichen internationalen Netzwerk verankerten rheinischen Künstlerin, die nicht nur die Kölner, sondern auch die europäische und internationale Kunstszene der 1960er und 1970er Jahre maßgeblich mitgestaltet und selbst sowohl in</p>	

der bildenden Kunst als auch in der Gartengestaltung bedeutende Werke hinterlassen hat. Das Archiv bildet den Schlüssel nicht nur zum Verständnis ihrer Werke, sondern auch zum Verständnis der Werke weiterer Künstler. Zu nennen sind hier etwa ihr Ehemann Karlheinz Stockhausen, einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, oder der mit ihr befreundete amerikanisch-südkoreanische Musiker und bildende Künstler Nam June Paik, einer der Begründer der Film- und Medienkunst.

Frau Bauermeister selbst ist sehr an der Erschließung und Nutzung ihres umfangreichen Archivs interessiert und auch bereit, die dafür notwendigen Erschließungsmaßnahmen, etwa durch die kostenlose Unterbringung der Erschließungskräfte in ihrem Atelierhaus bzw. durch die aktive Begleitung der Erschließungsmaßnahmen, persönlich zu unterstützen.

Die Erschließung erfolgt durch, mit der Erschließung von Künstlernachlässen, vertraute Mitarbeiter des Zentralarchivs des internationalen Kunsthandels (ZADIK) in Köln, wobei mit der Erschließung eine Digitalisierung der wertvollsten Bestandteile unter Überlassung der Nutzungsrechte an das ZADIK verbunden ist, um den Bestand reprografisch zu sichern.

Angesichts der Bedeutung des Künstlerarchivs Mary Bauermeister wird eine Förderung des Erschließungsprojekts unbedingt befürwortet.